

POSTBELEGE VON DEN ELBINSELN

ALTENWERDER UND FINKENWERDER

-Chronologisch von den Vorläufern bis zum Ende der Freimarken Krone/Adler 1901-

-Mit Erforschung der Absender und Empfänger-

-Mit Angaben der Portostufen, Leitstempel, Provenienzen, Quellen und Literatur-

PROVENIENZ:

ZUSAMMENGETRAGENE EXPONATE AUS EHEMALIGEN SAMMLUNGEN VON ARGE-MITGLIEDERN:
Harald Krieg, Thomas Kalbohm (Arge Schleswig-Holstein / Hamburg & Briefmarken-Verein Harburg) **Herbert Stück, Hans Kleuker** (Arge Hannover) **Klaus P. Schipkowski** (Hamburg) und **Harro Bruns** (Bergedorf).

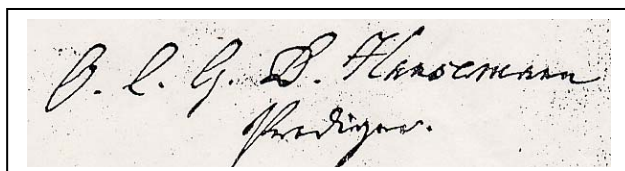
Drei der interessantesten Exponate wurden in Zeitschriften: *Rundbrief Arge- Hannover* (2 Ex.), *Mitteilungsblatt des H.B.V. von 1920* und *Kultur-Zeitschrift „De Kössenbitter“* ausführlich beschrieben und zur Diskussion gestellt.

Weitere frühe Belege von Altenwerder oder Finkenwerder sind nach Aussagen der Vorstände in den Sammlungen von Mitgliedern der Arge- Hannover und Braunschweig bzw. Schleswig Holstein / Hamburg nicht bekannt.

Altenwerder & Süd-Finkenwerder gehörten politisch zu Hannover, postalisch gehörte Nord-Finkenwerder zu Hamburg

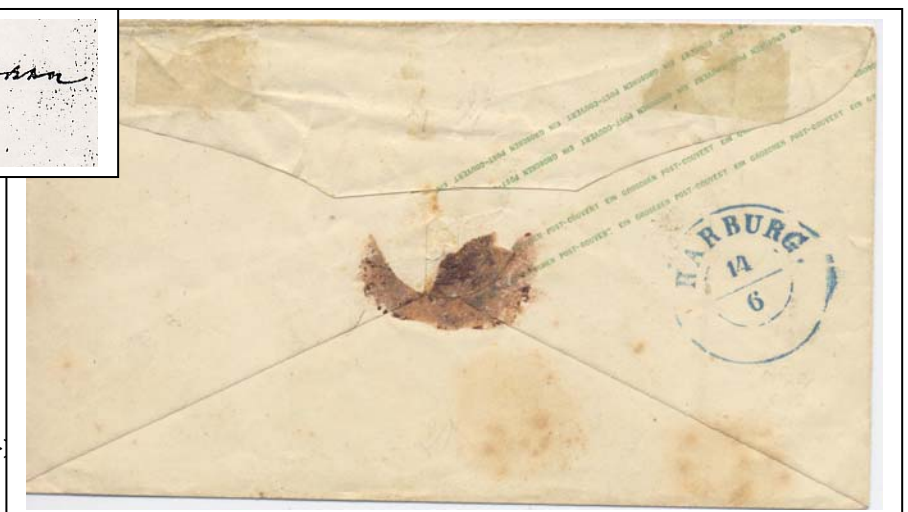


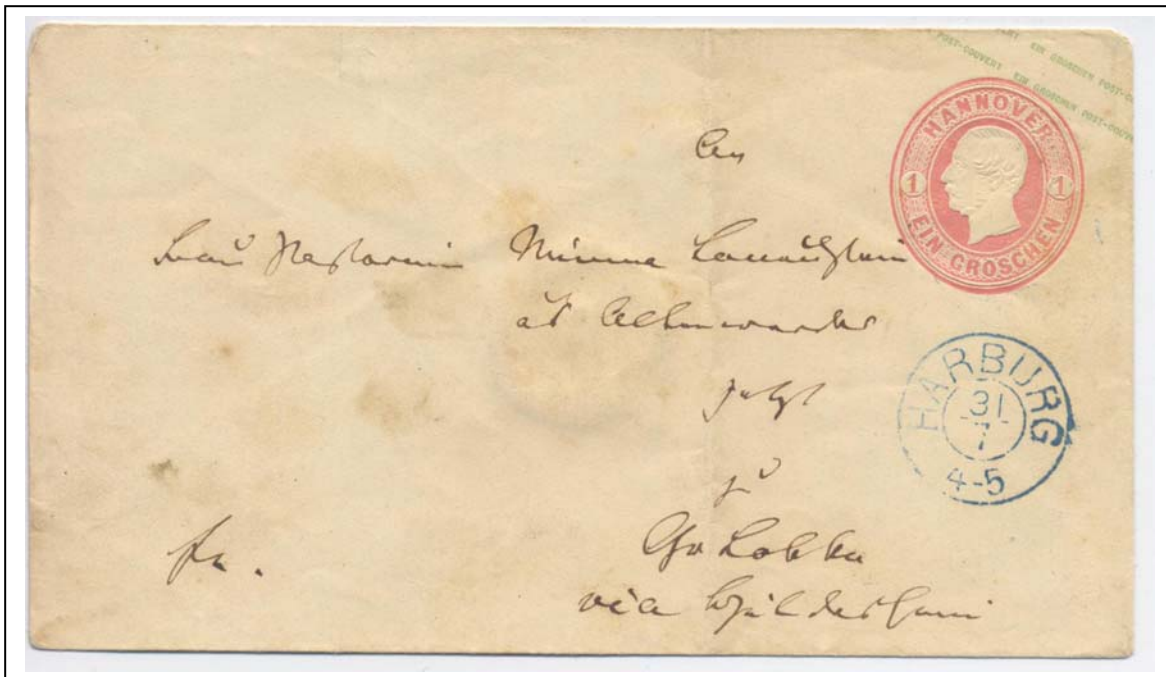
BRIEF-GANZSACHE HANNOVER: Gültig von 1859 bis 31.10.1866
MARKE: Roter Wertstempel „EIN GROSCHEN HANNOVER“, (Mi.-Nr. U5)
DOPPELKREISSTEMPELABDRUCK, blau: „GÖHRDE 14.6.“o.J. auf der Vorderseite
DOPPELKREISSTEMPELABDRUCK, blau: „HARBURG 14.6.“o.J. auf der Rückseite
EMPFÄNGER: *Pastor Hansemann, der bereits am 7.12.1858 verstarb. Diese Art Ganzsache wurde aber erst 1859 verkauft. Der Absender war also noch nicht über dessen Tod informiert, oder der Brief war für seinen gleichnamigen Sohn, den Hilfsprediger gedacht, der das Amt in Vakanz bis zur Einführung des neuen Predigers Lauenstein (s. unten), am 29.9.1860 verwaltete. Als Datierung kann also 1859 oder 1860 angenommen werden.*
Provenienz: Ex-Sammlung **Harald Krieg**, Harburger Briefmarken-Verein von 1920 & Arge Schleswig – Holstein / Hamburg
Literatur: Rudolf Meier, Brief an Otto Carl Gottfried Hansemann– Pastor zu Altenwerder, in: *Harburger Briefmarken-Verein von 1920 e.V. Mitteilungsblatt 3– 2007 Nr.60 S.38–40*



Seine Signatur zeigt,
er nannte sich „Prediger“

Brief-Rückseite 75 %>>>>>





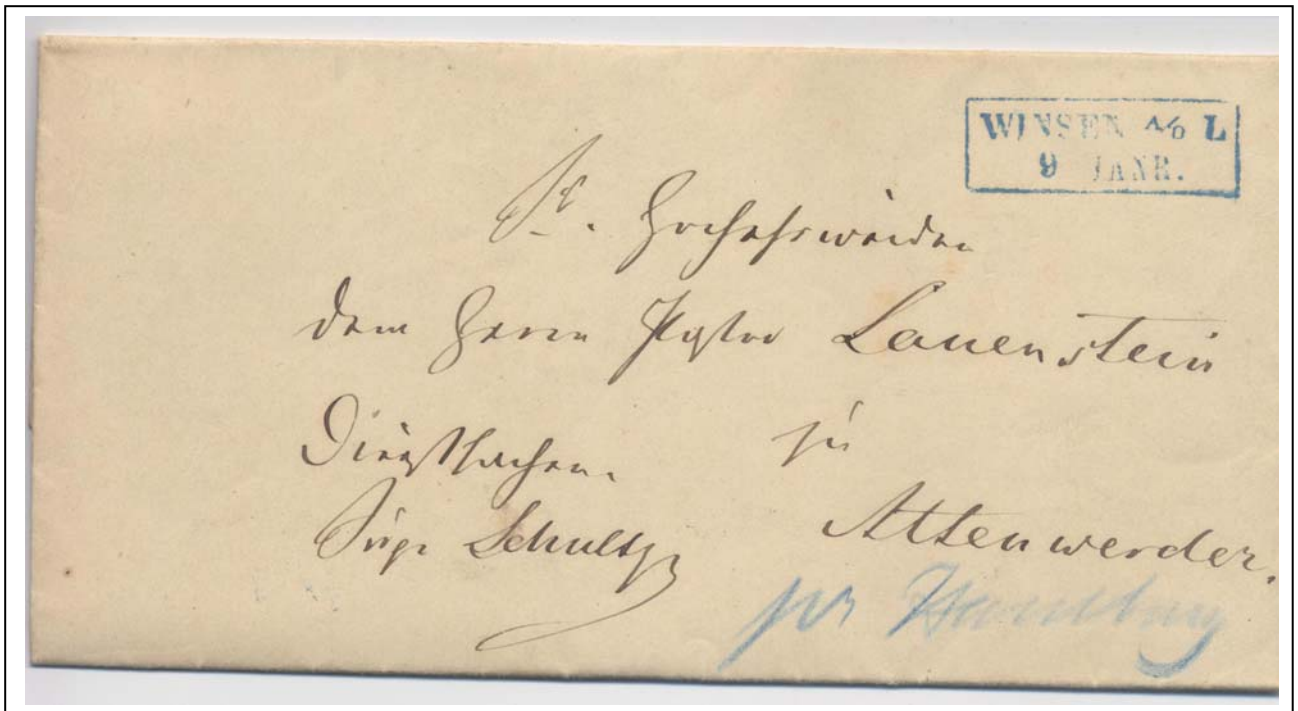
BRIEF-GANZSACHE HANNOVER 1861- 31.10.66
 MARKE: roter Wertstempel 1 Groschen (Mi.-Nr.U8)
 DKS, blau: „Harburg 31 / 7 4 – 5“ (Uhr)
 DKS „Hildesheim 1 / 8 8 – 9 M“ (Uhr)
 EMPFÄNGER: „*Frau Pastorin Minna Lauenstein aus Altenwerder jetzt zu Gr. Lobke via Hildesheim*“.
 ABSENDER: *Pastor Moritz Lauenstein Altenwerder*
 ZEIT: Wohl 1861-64 (ab 1863 Wertstempel links).
 Rev: Rotes Lack-Siegel d. Familie Lauenstein: Nach links schreitender Löwe unter den Initialen „M L“.
Provenienz: Ex-Slg. Kleuker ARGE HANN. & BR.
Literatur: ARGE Hann. & Br. Nr. 63, S. 46-48;



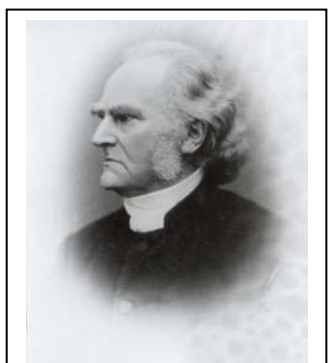
Frau „*Pastorin Minna Lauenstein*“
 Foto um 1880.

Brief-Rückseite 75 %





PORTOFREI DIENSTSACHE v. Winsen an der Luhe nach Altenwerder
 EMPFÄNGER: „Sr. Hohehrwürden dem Herrn Pastor Lauenstein zu Altenwerder pr. Hamburg“. Auf der Briefinnenseite: „*praes 10/1 65 M.L.*“ (präsentiert 10.1.1865)
 ABSENDER: August Heinrich Adolf Schultze, Pastor in Winsen
 5 LEITSTEMPEL: Siehe unten mit der Elbkarte von 1848
 REVERS: Abbildung 75%, mit Lacksiegel: */ INSPECTION/ WINSSEN/ A.D.LUHE)
Provenienz: Ex-Slg: **Herbert Stück**, Hamburger B.V. von 1920, Mitglied der ARGE – HANNOVER UND BRAUNSCHWEIG.
Literatur: Rudolf Meier: Arge Hann. & Br., Rundbrief Nr.62, 6/2007, Seite 61-63 & Rudolf Meier: Pastor Moritz Lauenstein u.d. Altenwerder Postverkehrsverhältnisse in „De Kössenbitter“ Offiz.Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder 4/06, S.34f.
Quelle: Breckwoldt, J. J.: Historische Nachrichten über die Elbinsel Altenwerder: Pastor Lauenstein und das Altenwerder Postwesen, Harburg 1894, Seite 33-34.

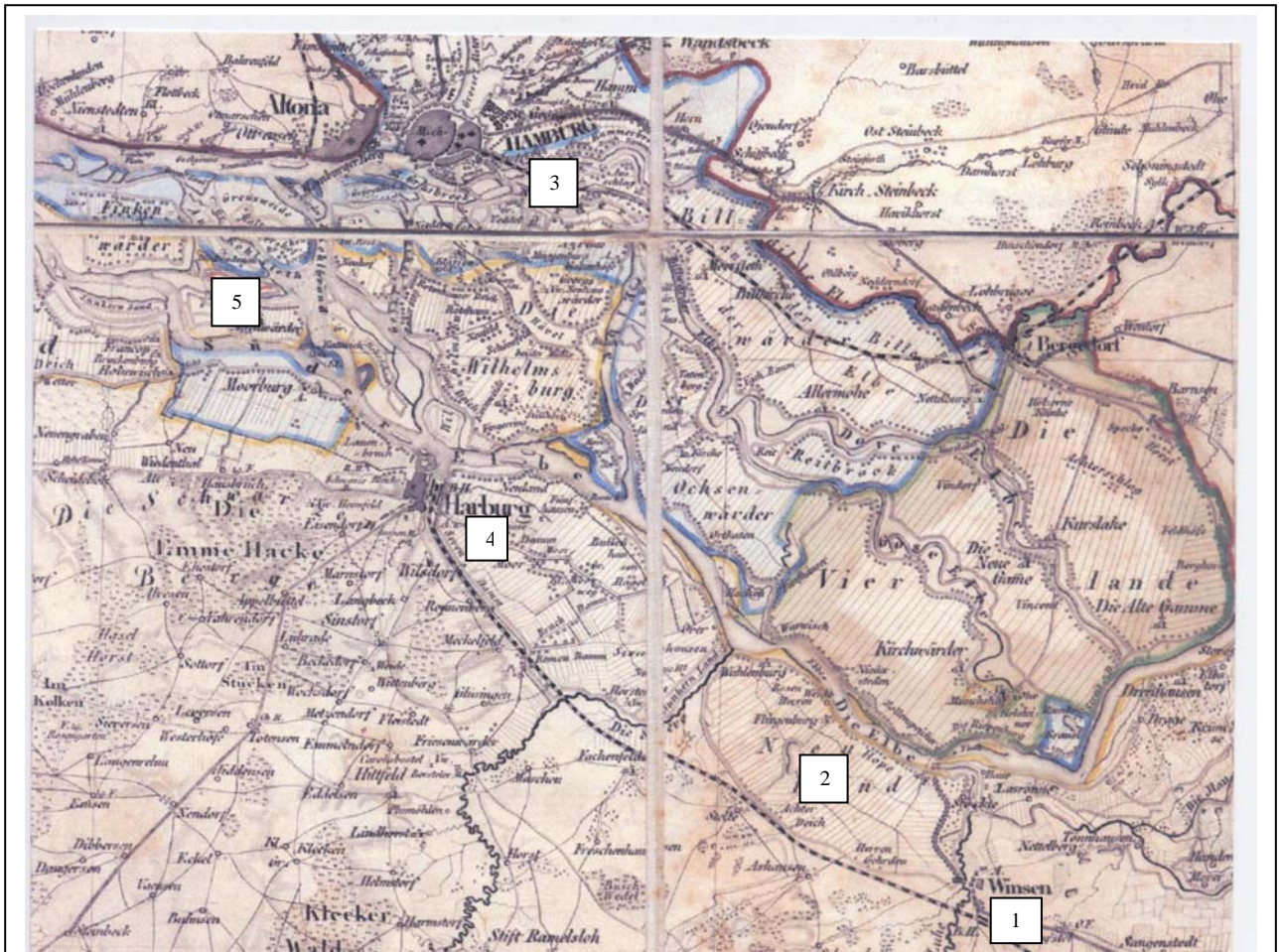


Moritz Lauenstein,
 Altenwerder Pastor

Postweg des Briefes von 1865 – abgesandt von Winsen an der Luhe nach Altenwerder

auf der

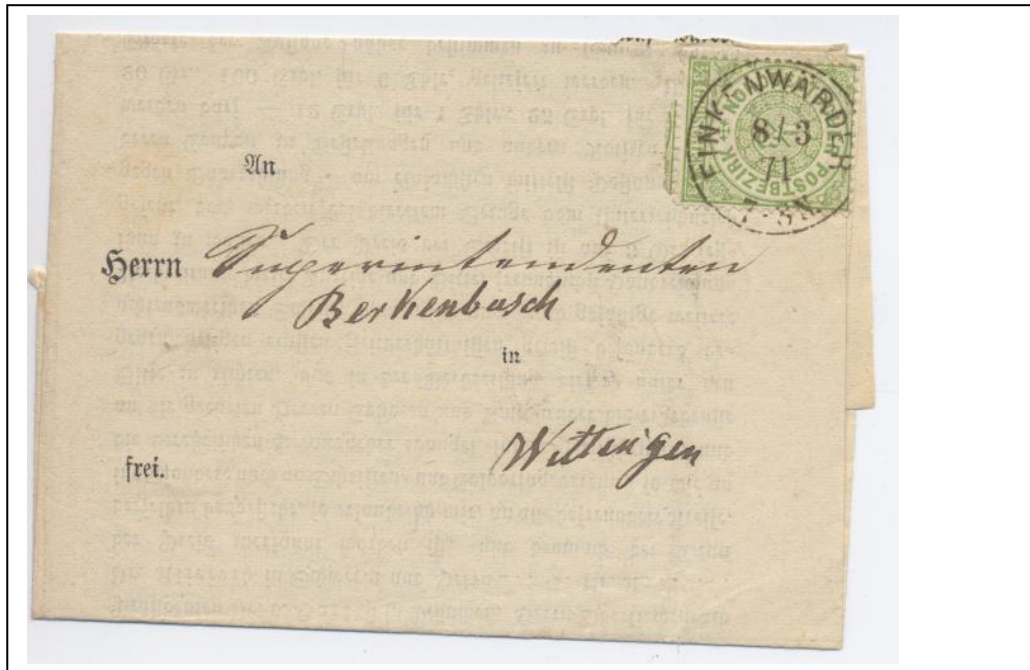
ELBKARTE v. H. BERGHAUS AUS DEM JAHRE 1848



Beförderungsweg des obigen Briefes siehe Ziffer (1 – 5):

1. 2-zeiliger Rahmenstempel aus: „WINSEN an der LUHE 9. JANR.“ an: =>
- zwangläufig mit der Fahrpost bei Hoopte (2) über die Elbe an das =>
3. Hannoversche PA in Hamburg 9.1. o.J., 3-4 Uhr (Z.R. Stpl) an das =>
- Hamburgische PA in Hbg: 10.1.65 ohne Uhrzeit (Ovaler Stpl) =>
- (später HAMBURG 9= St. Pauli, Verschiffungs- PA für die Elbinseln) =>
- zurück wegen des „Eis-Winters 1865“ ans =>
- Hannoversche PA in Hbg: 10.1. o.J., 9-10 Uhr (Z.R. Stpl); weiter =>
- über die Norder- und Süder-Elbe ans =>
4. Postamt in Harburg: 10.1. o.J., 11-12 Uhr (Z.R. Stpl) Lagerung in der =>
- „Briefsammelungsstelle“ bei „dem Gastwirte und Tierarzt Timm“ am Harburger =>
- Hafen - wo die Postsachen zu den Elbinseln gelagert wurden, weiter =>
- nachweislich transportiert „durch die Familie Lütjens“ nach (5.) Altenwerder.

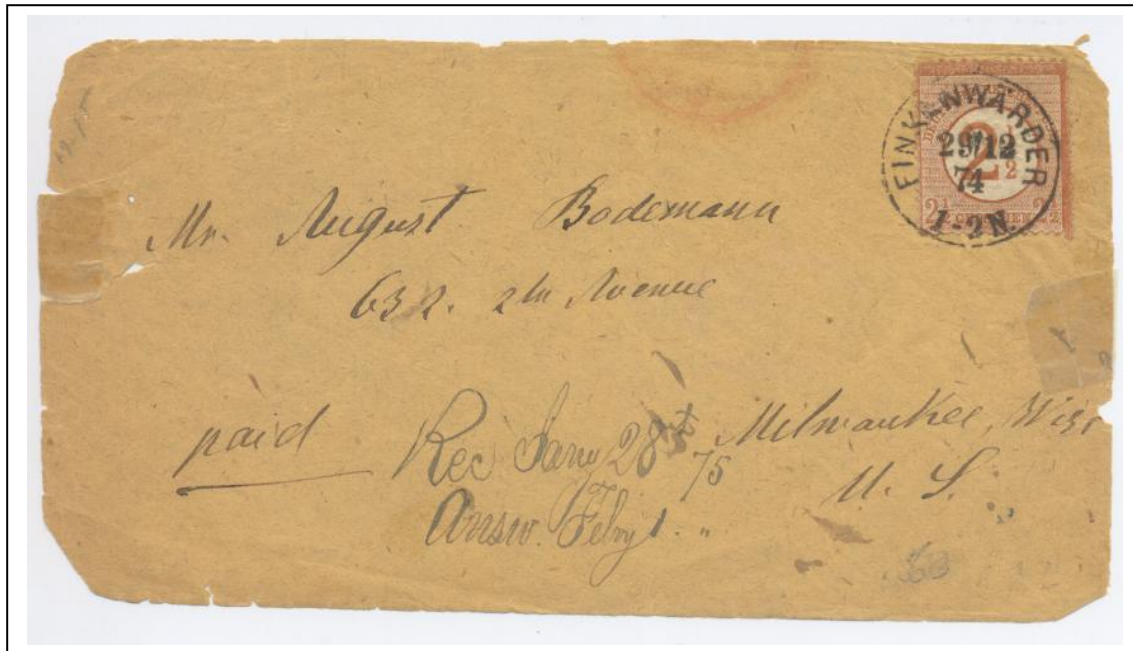
ABGANGSTEMPEL NORDDEUTSCHER BUND 1871



DRUCKSACHE: Einzelfrankatur, portogerecht
PORTO: Vom 1.1.68- 30.6.72: 1/3 Groschen pro 2 ½ Loth /40 g
MARKE: NDP Mi.-Nr. 14, gültig: 1.1.1869 – 31.12.1871
KREIS-STEMPEL: Ohne Sterne: 1866 - 1909
STEMPEL-ABDRUCK: „FINKENWÄRDER 8 / 3 71“
EMPFÄNGER: *Superintendenten Berkenbusch in Wittingen.*
ABSENDER: Pastor F. W. Bodemann
REVERS: Eingang-Zweikreisstempel: WITTINGEN
Provenienz: Ex. Sammlung **Herbert Stück**, Arge Hannover und Braunschweig, und Harburger Briefmarkenverein von 1920.
Literatur: Ewald Goltz, Finkwarder S.252, sowie Rudolf Meier, F.W. Bodemann in: „De Kössenbitter“, Dezember 2004, S.32.



Friedrich.
Wilhelm
Bodemann
*20.5.1809
+2.4.1889
Pastor auf
der Elbinsel
Finkenwerder
Foto um 1860.



AUSLANDSBRIEF: Einzelfrankatur, portogerecht

PORTO (über Hamburg): 1.1.68– 30.6.75: 2 ½ Groschen je 15 g (dann 25 Pf)

MARKE: DR 2 ½ Groschen= Mi.-Nr.29; gültig: 1.1.74 – 31.12.75

KREISSTEMPEL: Ohne Sterne (lt. Arge Schles.Hol./Hamburg: 1868 - 1899).

STEMPEL-ABDRUCK: „FINKENWÄRDER 29.12.74 1-2 N“

ANMERKUNG: 3 Tage später – am 1.1.1875 – wurden die ersten Pf-Marken eingeführt. Die 2 ½ Groschen-Marke waren noch – als 25 Pfennig – weitere 12 Monate gültig.

EMPFÄNGER: „Mr. August Bodemann - 632. 2te. Avenue – Milwaukee Wisc. US“ (geboren 1841 in Finkenwerder ausgewandert in die USA, verstorben 1907)

ABSENDER: Pastor Wilhelm Friedrich Bodemann, Vater des Vorigen. Geboren am 20. Mai 1809 in Gadenstedt, Amt Peine. Heiratete am 8.1.1839 Nanny Plathner in Gronen. Seit 10. Oktober 1858 Pastor in Finkenwerder. 1883, mit 74 J. in den Ruhestand in Braunschweig Am 2.April 1889 verstarb er in Braunschweig (Foto oben)

Literatur: Goltz, Ewald: Finkwarder S. 252/3)



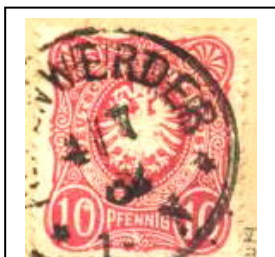
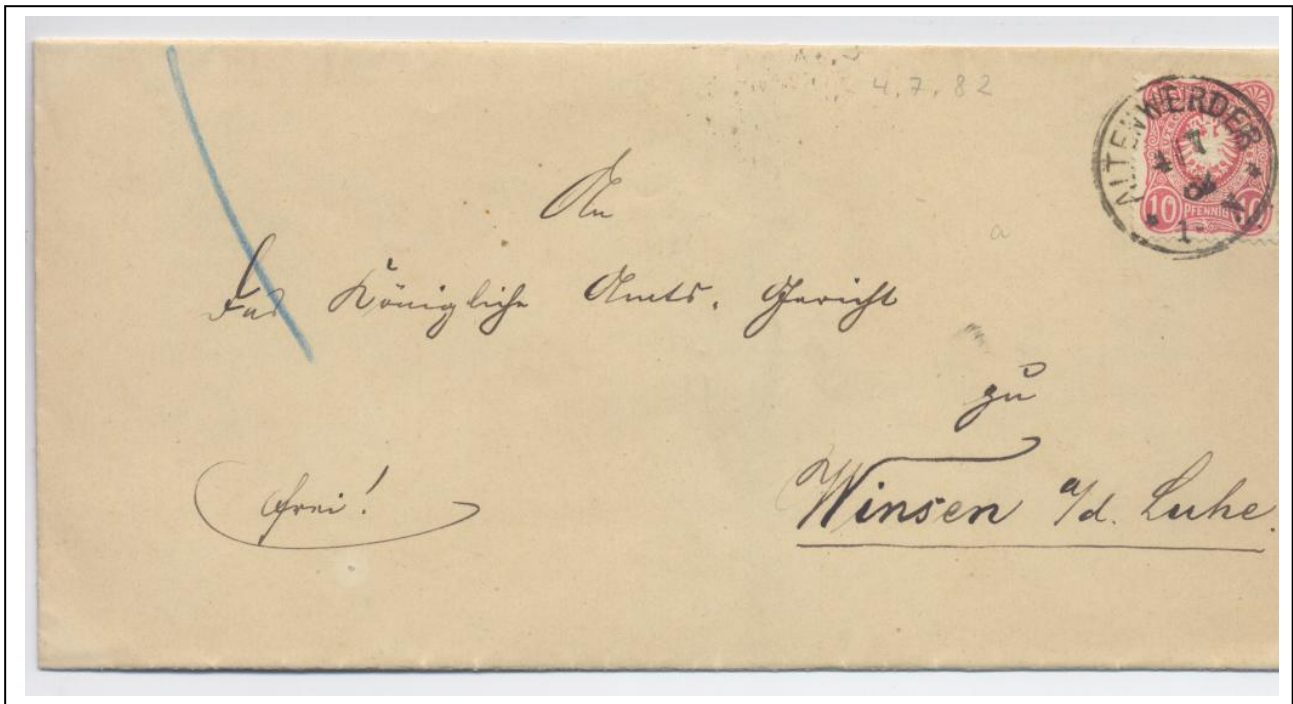
DR: Große Brustschild-Marke:

1 Groschen Mi.-Nr.19:

Gültig: 1.6.72 – 31.12.75

Kreisstempel wie oben Datum: 5/6 (18)73

ABGANGSTEMPEL - PFENNIGE/PFENNIG 1882



Plattenfehler:

Kratzer unter NN
(Feld 70, 80, 90, 100
des Markenbogens)

Brief- Rück-

Seite: 75%>>>>>>>>



INLANDS-BRIEF: Einzelfrankatur, portogerecht
 PORTO: Vom 1.1.1875 – 31.3.1900: 10 Pf
 MARKE: „Pfennig“ Mi.-Nr.41 gültig: 1880 – 31.1.1891
 PRÜFSTEMPEL: V. GOTW. ZENKER BPF
 KREIS-STEMPEL mit Sterne: 1882 – 1909?
 STEMPEL-ABDRUCK: „ALTENWERDER 4 / 7 82 1 N“
 ANMERKUNG: Ältester bekannter Stempelabdruck 1882
 (Die Altenwerder Postagentur besteht seit 20.5.1882)
 ABSENDER: Lacksiegel: „H. Meyer“, zwei Löwen halten
 Strahlenschild: Zirkel über Handbohrer (Schiffbauer). >>>>
 EMPF: An das königliche Amts.Gericht z. Winsen a/d Luhe
Provenienz: Ex Slg. **Herbert Stück**, Arge Han. und Braun.

Lacksiegel:
 „H. Meyer“



ABGANGSTEMPEL - PFENNIGE/PFENNIG 1883



Hinrich Rübcke
stempelte diesen Brief.
(Finkenwerder Post-
Agent: 1876 – 1891)



Brief-Rückseite: 75 %

AUSLANDSBRIEF:	Mehrfach-Frankatur, portogerecht
PORTO:	1.1.1875 – 31.3.1900: 20 Pfennig
MARKEN:	senkrecht Paar 10 „Pfennig“ Mi.-Nr.41, gültig 1880 – 31.1.1891
KREIS-STEMPEL:	ohne Sterne: 1866 – 1899
STEMPEL-ABDRUCK	„FINKENWÄRDER 5 / 10 83“
REVERS:	„NEW YORK OCT 19. 83 PAID B ALL“ „MILWAUKEE WISC. OCT 22. AM.“
ABSENDER:	Pastor W. F. Bodemann (siehe Foto oben 1871).
EMPFÄNGER:	„Mr. August Bodemann nach Milwaukee Wisc“ (USA), Sohn des Vorigen *1841 +1907.
Literatur:	Goltz, Ewald: Finkwarder S. 252

ABGANGSTEMPEL - PFENNIGE/PFENNIG 1888



INLANDS-DAMENBRIEF: Einzelfrankatur, portogerecht
PORTO: Vom 1.1.1875 – 31.3.1900 bis einschl. 15 g 10 Pf
MARKE: 10 „Pfennig“ Mi.-Nr.41, gültig 1880 – 31.1.1891
KREISSTEMPEL mit Sterne 1882 – 1909??
STEMPEL-ABDRUCK: „ALTENWERDER 6.6.88 1–2 N“
ABSENDER: unbekannt
EMPFÄNGER: *Fräulein M. Cordes, Wilhelmsburg*



„De Breefdräger Jan Weel“ stempelte diesen Brief 1888.

Johann Wedel wurde am 23.11.1864 in Altenwerder geboren. Als sich 1882 die Gelegenheit bot, in der neu eingerichteten Altenwerder Postagentur, mit dem ersten Altenwerder Stempel „1882“, den Posten eines Briefträgers zu übernehmen, griff er zu.

Johann versah diesen Beruf bis zu seinem Ruhestand 1924. Im Juli 1940 verstarb er im Alter von 76 Jahren in Altenwerder.

Literatur: Gustav Wülfsen:
„So schön war Altenwerder“
Hamburg- Harburg 1989.

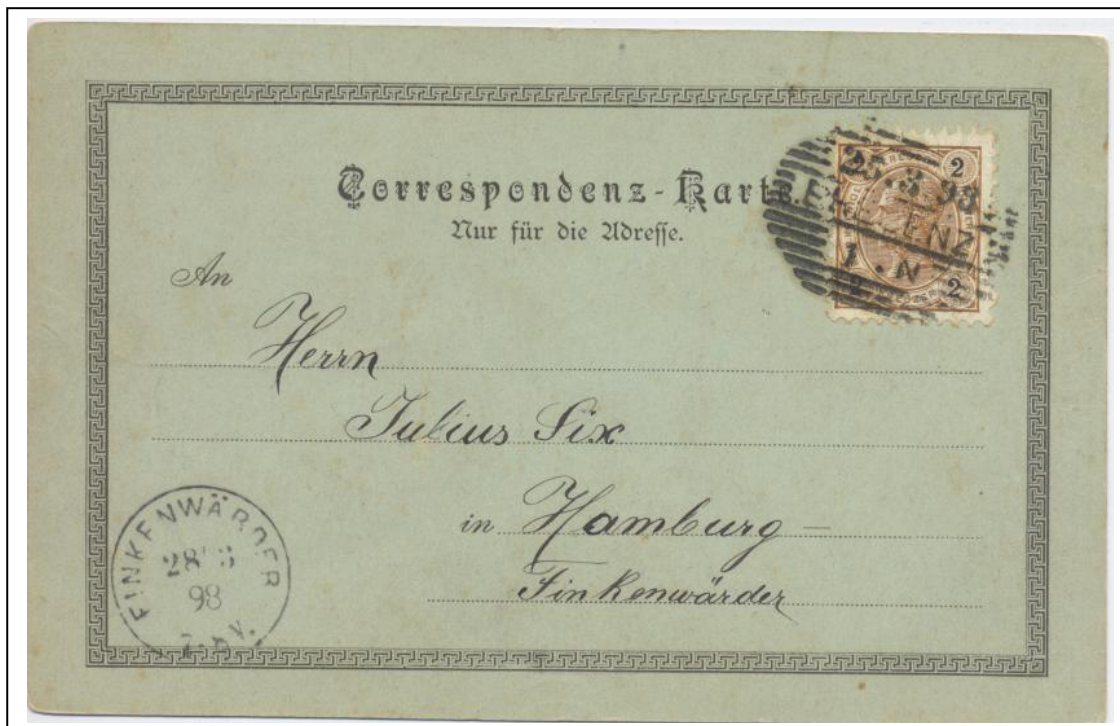


ORTSPOSTKARTE: 1.4.1900 – 1.7.1906
 ANMERKUNG: Das Porto wurde als Ausgleich wegen des Verbotes billigerer privater Postunternehmen von 5 Pf auf 2 Pf herabgesetzt
 EINZELFRANKATUR: Portugerecht 2 Pf
 MARKE: „Krone/Adler“ Mi.-Nr. 52: 29.3.00 – 31.12.02
 KREIS-STEMPEL: Ohne Sterne 1899 – 1909
 ABSENDE-ABDRUCK: „FINKENWÄRDERS 6.10.00 1–7 V“
 ANKUNFTS-ABDRUCK: „FINKENWÄRDERS 6.10.00 1 – 7 V“



Hamburger Freimarke zu 2 Pf. eines Privat-Unternehmens aus der Zeit um 1890 bis 1900

Bis Ende März 1900 beförderten private Unternehmen Postkarten innerhalb eines Ortes statt wie die Reichspost 5 Pf, für 2 Pf! (**Abb. Marke**)
 Seit 1. April 1900 trat eine geänderte Postvorschrift in Kraft: Privaten Postbeförderer mussten ihre Dienste einstellen, dafür ermäßigte die Reichspost ihr Porto für Ost-Postkarten ebenfalls auf 2 Pf! (**Abb. Postkarte, oben**)
 In Altenwerder und Finkenwerder sind, wegen des derzeit wenig umfangreichen Postverkehrs, private Postunternehmungen nicht ansässig gewesen, also keine privaten Freimarken bekannt.



AUSLANDSPOSTKARTE Finkenwerder incoming-mail aus Österr.
 EINZEL-FRANKATUR: Postgerecht 2 Kreuzer Österreich
 MARKE: 2 Kreuzer Mi.-Nr. 51; Gültig: 1.9.1890 – 30.9.1900
 STEMPEL: 18er- ROST-OVALSTEMPEL: (Anderson Abb. 378)
 STREMPSEL-ABDRUCK: „BREGENZ 25.3.98“
 ANKUNFTSTEMPEL: Kreisstempel ohne Sterne 1866 – 1899
 ABDRUCK: „FINKENWÄRDER 28.3.98“
 EMPFÄNGER: *Julius Six* (Postagent in Finkenwerder)
 ANMERKUNG: Eine genaue Anschrift war deshalb nicht nötig
Provenienz: *Ex. Sammlung Thomas Kahlbohm, Arge
 Schleswig- Holstein/ Hamburg & Briefmarkenverein Harburg von 1920*
Literatur: Harald Krieg, Post in Finkenwerder
 in: Kulturzeitschrift: „De Kössenbitter“

Julius Six Postagent in Finkenwerder
 von 1892 – 1901
 Postagentur: (Per Adresse: Sandhöhe 12)
 (Six stempelte - sehr sauber -
 diese an ihn gerichtete Postkarte!)

